

Niederschrift

über die 8. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Montag, den 25. Juni 2012.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18.00 Uhr - 18.40 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreterin Karin Stopperka -Vorsitzende-
Gemeindevertreterin Dr. Kirsten Rauber
Gemeindevertreter Stefan Arch
Gemeindevertreter Rainer Bell
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz -für Ausschussmitglied Holger Claassen-
Gemeindevertreter Heiko Emmelius
Gemeindevertreter Timotheus Gohl
Gemeindevertreter Daniel Gombert
Gemeindevertreter Gerhard Schmidt

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Vorsitzender der Gemeindevertretung,
Dr. David Rauber
Gemeindevertreter Dirk Jakob
Gemeindevertreter Sebastian Koch
Herr Horst Henrich, Herr Horst Geis,
Frau Angelika Hopf sowie Frau Silke Freund
von der Diakoniestation Ehringshausen

Schriftführer:

Ralf Schaub

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass

- a) die Partnerschaftsgemeinde Roquemaure hinsichtlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im nächsten Jahr den Besuch einer Delegation für die Zeit vom 29.05. bis 02.06.2013 angekündigt hat.

- b) am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr im Feuerwehrstützpunkt (Unterrichtsraum) ein Besprechungstermin zur Umsetzung der Dirtbike-Strecke stattfinden wird, bei dem neben einem Fachplaner auch Jugendliche eingeladen seien.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Dirk Jakob nimmt Bezug auf Aussagen der Leiterin der Dillwiesenschule, Frau Buurmann, hinsichtlich großer Bedenken zum Raumangebot für die Betreute Grundschule; für etwa 70 Kinder stünden lediglich ein Klassen- sowie ein kleinerer Nebenraum zur Verfügung.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass die Kinderzahl dem Lahn-Dill-Kreis bekannt sei und dieser als Träger auch für das räumliche Angebot zuständig sei; er weist aber auch darauf hin, dass sich diese Situation sicherlich „entspannen“ werde und die Kinder auch derzeit nicht alle gleichzeitig anwesend wären.

- b) Auf entsprechende Anfrage von Gemeindevertreter Daniel Gombert teilt Bürgermeister Jürgen Mock mit, dass die zugesagte Vorlage entsprechender Statistiken für den Bereich des Jugendzentrums in der Sitzung nach der Sommerpause erfolgen werde; Frau Steinbrecher sei derzeit bzw. bereits seit längerem sehr intensiv mit der Durchführung des Ferienprogramms befasst.

- c) Gemeindevertreter Daniel Gombert nimmt Bezug auf die Besuchsregelungen des Haverhill-Bades bzw. die nicht vorhandene Möglichkeit für Jugendliche, das Bad auch nach 20.00 Uhr zu besuchen; er bittet um Prüfung, ob man hier einen Besuch für Jugendliche - dann in Begleitung eines Erwachsenen - ermöglichen könne.

Bürgermeister Mock sagt zu, die Anregung zunächst mit dem Bademeister zu besprechen.

4. **Vorstellung des Konzeptes der Tagespflege durch die Diakoniestation Ehringhausen**

Die Vorsitzende begrüßt die Vertreter/innen der Diakoniestation Ehringhausen auf das herzlichste und erteilt ihnen das Wort zur Vorstellung des Konzeptes der Tagespflege.

Herr Henrich erläutert zunächst die grundsätzliche Aufgabenstruktur der Diakoniestation und hierbei insbesondere die Zielsetzungen der Tagespflege. Bei dieser handele es sich um ein teilstationäres Betreuungsangebot, in dem pflegebedürftige Menschen tagsüber gepflegt und betreut werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Betreuung und Versorgung der übrigen Zeit, also abends, nachts und auch morgens sowie an den Wochenenden zu Hause sichergestellt ist.

Die Tagespflege, so Herr Henrich weiter, sei eine sinnvolle Ergänzung und Betreuung im häuslichen Umfeld und diene nicht zuletzt der Entlastung pflegender Angehöriger. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf die vor etwa zwei Jahren begonnene Qualifizierung von Personen, die ehrenamtlich pflegebedürftige Personen betreuen. Für diese überaus unterstützenswerte Tätigkeit, die gegen eine

geringe Aufwandsentschädigung erfolge, konnte man bisher erfreulicherweise bereits 12 Personen gewinnen.

Im Hinblick auf die Tagespflege sei man in jüngster Zeit auf das ehemalige Pfarrhaus in der Herborner Straße 37 aufmerksam geworden, welches als Domizil für die Tagespflege genutzt werden könne. Hier könnten -auch nach einer ersten Einschätzung der zunächst skeptischen Heimaufsicht- ca. 12 Tagespflegeplätze entstehen, wozu aber erhebliche Umbaumaßnahmen erforderlich würden. Um die insgesamt 240 m² adäquat für die Tagespflege nutzen zu können, seien nicht zuletzt auch umfangreiche energetische Maßnahmen erforderlich; neben der Schaffung eines großzügig gestalteten Pflegebades und eines großen Wohnraumes im Erdgeschoss wäre zudem auch eine flexible Nutzung des Außenbereichs (ggfs. kleiner Spazierweg, „Seniorenspielplatz“) möglich.

Für die vorstehenden Umbaumaßnahmen inkl. Teilmöblierung, so Herr Henrich, wäre mit geschätzten Kosten von etwa 520.000,00 € zu rechnen, wobei hierbei das Objekt selbst, das im Eigentum der Kirchengemeinde stehe, nicht eingerechnet wäre.

Hinsichtlich der Finanzierung kündigt er an, dass neben der Diakoniestation (hat Rücklagen) ggfs. auch die Kirchengemeinde wie aber auch die Zivilgemeinde zu beteiligen wären. Er weist abschließend darauf hin, dass auch das Nachbargrundstück für einen zukünftigen Anbau genutzt werden könne und dann auch hier nochmals zusätzliche Tagespflegeplätze in gleicher Anzahl, d. h. 12 Plätze, geschaffen werden könnten. Insgesamt, so versichert er, wird die Tagespflege bzw. der Bedarf an solchen Plätzen in jedem Fall zunehmen.

Auf Anfrage von Gemeindevertreter Gohl teilt Herr Henrich mit, dass über etwaige Beteiligungen bzw. die Höhe solcher noch keine konkreten Aussagen gemacht werden könnten; er verweist in diesem Zusammenhang nur beispielhaft auf die im Jahre 1980 getroffene Regelung hinsichtlich der Finanzierung der Diakoniestation, bei der die Gemeinde zwei Drittel der ungedeckten Kosten zu tragen hatte. Hinsichtlich dieses Projekts müsse natürlich über etwaige Beteiligungen ganz neu gesprochen bzw. verhandelt werden.

Hinsichtlich einer Anfrage von Herrn Dr. Rauber zur zeitlichen Realisierung teilt er mit, dass man im Herbst d. J. sicherlich wüsste, „was man will“ und man dann noch einmal konkret auf die Gemeinde zugehen werde.

Außerdem teilt er auf Anfrage von Gemeindevertreter Bell mit, dass die laufenden Kosten selbstverständlich von der Diakonie getragen würden, wobei mit der Tagespflege grundsätzlich aber „kein Geschäft“ zu machen sei. Durch ein nicht vorhandenes Angebot bestehe natürlich nicht zuletzt die Gefahr, dass entsprechende Angebote in Leun und Aßlar genutzt würden und dies sicherlich nicht im Interesse der Gemeinde Ehringshausen sein könne.

Zu einer Anfrage von Gemeindevertreter Jakob zu ähnlichen Modellen im Kreisgebiet verweist Herr Henrich auf das Hüttenberger Seniorenzentrum; die seinerzeit vorgesehene Seniorenwohnanlage von Herrn Bender sei mit diesem Projekte nicht vergleichbar.

5. **Beratung über den Entwurf des Altenhilfeplans 2012**

Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Altenhilfeplan 2012 bzw. die darin in Kapitel 4 beschriebenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis.

6. **Verschiedenes**

Keine Anfragen

Stopperka
Vorsitzende

Schaub
Schriftführer